





## Passach bei den Loewenthals

Jedes Jahr laden wir Menschen in unserem Haus, um Pessach zu feiern. In diesem Jahr war das erste Mal, das wir nur ein Kind mit uns hatten (Ilanah).

In unseren 10 Jahren Israel kann ich sagen, dass wir fast jedes Jahr Gäste für Pessach bekommen haben. Ich glaube, das ist ein Fest, das mit Familie und Freunden gefeiert wird.

Nur Ilanah konnte von unseren Kindern zur Feier kommen; Die Armee gab ihr die Woche des Passahs, damit sie bei uns bleiben konnte. Die anderen Kinder mussten an anderen Orten sein, aber Gott brachte andere lieben

Menschen zu dieser Feier.

Israel ist von Juden aus aller Welt gebildet, und so vertraut sind wir mit "Judentum", wir tragen etwas Gepäck aus dem Land, aus dem wir kamen.

Leben in Israel ist eine Anpassung von etwas Neuem; Von etwas, das noch wächst und wird immer größer, wenn neue Leute kommen und hier geboren werden.

Kinder der Einwanderer bedeuten ein Wachstum, das dem Land

helfen wird, zu wachsen und als Nation zu stehen.

Olim Hadashim (Neueinwanderer) müssen Barrieren brechen, die unsere Kinder und Enkel nicht haben werden. Sprache, Sitten und andere Eigenheiten werden niemals den neuen Einwanderer verlassen, aber wir haben die Gewissheit, dass Gott uns hierher gebracht hat. Pessach und die Gedanken an den Messias erinnern uns daran.

## Sommer im Theologischen Seminar Dallas

Juli vier Kurse im Intensivstudium in Dallas studieren.

In der Regel kamen die Professoren nach Israel, aber einmal während des ganzen Kurses müssen wir dorthin gehen und "den Campus kennen lernen", um alles zu vervollständigen. Bitte beten Sie für diese Zeit des Studiums, damit ich mich gut vorbereiten kann.

Bete auch für Jack, Alex und Yossi, die für Beit Avi in meiner Abwesenheit verantwortlich sein werden.



# Pessach im Park



Pessach ist ein einwöchiges Fest, in der Regel machen wir am ersten Tag ein Familientreffen, und während der Passachwoche treffen wir uns als Gemeinde. Aber in diesem Jahr wollte ich etwas anderes machen. Pessach in einem Park feiern; So bekamen wir einen kleinen Eindruck, wie es dem Volk Israel auf der Reise aus Ägypten ging.

Israel war in dem Prozess, eine Nation zu werden, die unter den Ägyptern gelitten haben, bis die Befreiung von Gott kam.

Wenn wir in dem Buch Exodus lesen, wie Pessach (die Befreiung) gegeben wurde, dann ist es ganz anders als das, was wir heute feiern. Sie Israeliten waren angespannt, verängstigt und ohne zu wissen, was die Zukunft bringen würde.

Heute, wenn wir feiern, wissen wir, wo wir sind und wir empfangen das volle Bild von den Gründen, warum Gott uns das Pessach schenkte.

Die Feier in einen öffentlichen Park zu verlegen, sorgte in gewisser Weise für Unsicherheit, weil wir nicht wussten, was wir erwarten sollten. Werden andere Leute da sein? Kann man so feiern? Diese und andere weitere Fragen kreuzten mich, aber als wir dort ankamen, hatten wir eine sehr angenehme Zeit in der Natur und die Gelegenheit, uns zu erinnern, was Gott für uns getan hat.

Werden wir wieder im Park feiern? Ich weiß es nicht. Aber wir sind offen für Neues.





## Niemals verzeihen – niemals vergessen – ist dies das Motto des Holocaust Gedenktages?

Wie sollen die Gläubigen in Jeschua (ישוע) sich dazu stellen?" Ich gebe gerne ein Zeugnis von meiner Tochter Debby wieder, als sie die High School beendet hat. Sie bereiten die Studenten auf eine Polenreise vor, um die Konzentrationslager zu besuchen. Im Unterricht wurde über die Geschichte berichtet; Sie besprechen alles in Gruppen und einige proklamierten das Motto „niemals verzeihen und niemals vergessen. Meine Tochter sagte, dass sie mit "nie vergessen" einverstanden ist, aber wenn wir Gott in unserem Leben haben, können wir "vergeben". Das war ein tolles Zeugnis, und obwohl einige ihrer Freunde nicht einverstanden waren, kamen viele andere, um mit ihr zu sprechen.

Ich glaube, dass wir nicht dazu berufen sind, Hitler zu vergeben, weil er nie um Vergebung gebeten hat. Leute, die Satan so frei benutzt hat, wird Gott zur Verantwortung ziehen, es ist nicht an mir, Ihnen zu vergeben oder nicht. Aber Gott schenkte mir ein neues Herz im Umgang mit Deutschland; Und ich kann Ihnen sagen, dass er Vergebung in meinem Herzen für Brüder und Schwestern aus Deutschland ausgegossen hat.



## Gedenktag für die gefallenen Soldaten und die Opfer des Terrors

Golda Meir (ehem. Ministerpräsidentin von Israel) sagte: "Wenn die Araber ihre Waffen niederlegen, gibt es keinen Krieg mehr, wenn Israel die Waffen niederlegen würde, gibt es kein Israel mehr"

Das ist unsere Realität in Israel. Wir stehen vor Bedrohungen von Nachbarn, die uns vernichten wollen. Versteht mich nicht falsch; Ich sage nicht, dass alle Araber Israel vernichten wollen. Ich habe Gemeinschaft mit lieben Araberbrüdern und das sind echte Freunde. Aber unsere Realität hier ist irgendwie anders und wir müssen uns dieser Art von Bedrohung stellen, ob wir wollen, oder nicht.

Im Augenblick ist meine jüngste Tochter in der Armee, und die anderen drei haben das schon hinter sich. Sie arbeitet hart, um Israel zu helfen, sicher zu sein, und wir können jeden Tag beten:

"Siehe, der Beschützer Israels schläft und schlummert nicht."

(Psalms 121,4)

## Zeit des Nachdenkens und Wartens

Ich bin ein praktischer Mensch. Manchmal auch zu praktisch, dann muss ich umkehren und Gott um Vergebung bitten, weil ich vergessen habe, ihn zu meinen Pläne zu fragen. Manchmal leidet meine Effektivität in der Gemeindegemeinschaft, weil die Menschen und der Dienst, mit denen man sich beschäftigt, jeden Tag Lernen erfordert, und wenn wir das nicht im Heiligen Geist tun, dann scheitern wir.

Seit wir im neuen Haus angefangen haben, gibt Gott mir Zeit, das Fundament zu legen, damit wir gesund werden können. Betet für diese Zeit, wie wir alle von ihm lernen wollen, was wir tun müssen.

Meine Dankbarkeit geht an Gott, der Euch leitet, damit wir hier arbeiten können und dem Reich Gottes helfen können, zu wachsen. Ich ermutige Euch auch weiterhin dazu, weil wir Euch brauchen! M

